

DICHTER DER NATION

Du liebst dein Vaterland,
 nicht wahr, mein Sohn?
 Ja, mein Vater; das tu^t ich.
 Warum liebst du es?
 Weil es mein Vaterland ist.

Kleist

Mit diesen Worten aus Kleists "Katechismus der Deutschen" mag der junge Uhse auf eine ähnliche Frage geantwortet haben. Die patriotischen Reden und Briefe der Clausewitz und Arndt gehörten zur Lektüre des preußischen Offizierssohnes. Doch was vor hundert Jahren noch Ausdruck eines echten bürgerlichen Nationalbewußtseins war, wurde nach der unvollendeten Novemberrevolution zu einer Lüge. Die Geschichte des deutschen Patriotismus in seiner literarischen Ausdrucksform ist eine Geschichte seiner Mißverständnisse und Verfälschungen. Nach der verlorenen Revolution von 1848 und der Bismarckschen Reichseinigung von 1871 hatte das Bürgertum die alten Ideale verraten und seinen Frieden mit dem preußischen Militarismus geschlossen. Die Expansionspolitik des schnell wachsenden deutschen Imperialismus hatte Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens. Sie überdauerte die unglückliche Revolution von 1918, und nach der Ausrufung der Weimarer Republik saßen die wilhelminischen Beamten, Militärs und Lehrer in den gleichen Positionen wie im verflossenen Kaiserreich.

Schon 1914 hatte Leonhard Frank das dumpfe Aufbegehren und die kindliche Rebellion junger Menschen gegen diese Welt in seinem Roman "Die Räuberbande" beschrieben. Die Ausbrüche die-